

BADISCHE MÜNZ- UND GELDGESCHICHTE

von

Friedrich Wielandt

3. neu bearbeitete Auflage



V E R L A G G . B R A U N K A R L S R U H E

Inhalt

	Seite
<i>Einleitung</i> . . . . .	. 1
<i>1. Kapitel: Die Anfänge des Münzwesens in Baden</i> . . . . .	. 2
<i>2. Kapitel: Das zähringisch-badische Münzrecht</i> . . . . .	. 8
<i>3. Kapitel: Die Münzprägung des Stammhauses Baden unter Bernhard I. (1372—1431) und bis zum Regierungsantritt Christophs I. (1475)</i> . . . . .	. 16
a) Vom „bösen Heller“ zum Pfennig straßburg-pfälzischen Schlages . . . . .	. 16
b) Der Heidelberger Münzvertrag . . . . .	. 21
c) Baden und die Reichsmünzstätten Frankfurt und Nördlingen . . . . .	. 28
d) Ausgang der Pfennigzeit: Jakob I. (1431—1453) und Karl I. (1453—1475) . . . . .	. 34
<i>4. Kapitel: Das badische Münzwesen unter Markgraf Christoph I. (1475—1515)</i> . . . . .	. 38
a) Der Leonberger Vertrag 1475 und die Gemeinschaftsprägung mit Württemberg 1478—1480 . . . . .	. 38
b) Der Heimsheimer Vertrag 1501 und die Neugestaltung des badischen Münzwesens . . . . .	. 51
c) Die Münzsorten . . . . .	. 68
1. Goldgulden . . . . .	. 68
2. Angebliche Taler . . . . .	. 75
3. Dicken . . . . .	. 77
4. Achtel-Güldener . . . . .	. 83
5. Schillinge . . . . .	. 84
6. Dreier . . . . .	. 85
7. Pfennige und Heller . . . . .	. 87
8. Die Münze in Luxemburg . . . . .	. 89
9. Sponheimische Gemeinschaftsheller . . . . .	. 89
<i>5. Kapitel: Münz- und Währungsprobleme nach der Landesteilung</i> . . . . .	. 92
<i>6. Kapitel: Die Münzprägung des baden-badischen Hauses 1577—1714</i> . . . . .	. 101
a) Markgraf Philipp II. (1569—1588). Verhandlungen über die Ausübung des Münzrechts. Münzprägung . . . . .	. 101
b) Die Münzprägung unter Eduard Fortunat (1588—1596) und die Oberbadische Okkupation . . . . .	. 109
c) Die Münzprägung unter Markgraf Wilhelm (1622—1677) . . . . .	. 113
d) Markgraf Ludwig-Wilhelm (1677—1707) und das Ende der baden-badischen Münzprägung . . . . .	. 120

7. Kapitel: <i>Die Münzprägung des baden-durlachischen Hauses bis 1677.</i>	125
a) Karls II. (1553—1577) Münzprägung zu Durlach 1572—1575.	125
b) Markgraf Ernst Friedrich (1577—1604).	129
c) Das badische Münzwesen unter den Markgrafen Georg Friedrich (1604—1622), Friedrich V. (1622—1659) und Friedrich VI. (1659—1677) vor, in und nach der Kipperzeit	134
Georg Friedrichs Hachbergische Landmünze.	146
Friedrich V.	147
Friedrich VI.	156
8. Kapitel: <i>Friedrich VII. Magnus (1677—1709) und die sogenannte 2. Kipperzeit</i>	158
a) Die Ummendinger Ausmünzungen 1680—1682 und die Hachbergische Lt.nd- währung	158
b) Die Münzverhältnisse nach Aufgabe der Münzprägung	174
c) Münzprojekte	179
9. Kapitel: <i>Wiederbeginn der Münzprägung unter Karl Wilhelm (1709—1738)</i>	182
a) Münzprojekte und Dukatenprägung in Darmstadt.	182
b) Die Münzprägung in Karlsruhe und Durlach 1732—1737.	185
10. Kapitel: <i>Silberversorgung und Rheingoldwäscherei im 18. Jahrhundert.</i>	204
11. Kapitel: <i>Das badische Münzwesen unter Karl Friedrich (1738—1811).</i>	209
a) Die Münzprägung bis zur Stilllegung der Durlacher Münze im Jahr 1751	209
b) Die Durlacher Münzprägung nach der süddeutschen Münzkonvention 1763—1779	224
c) Das griechisch-türkische Münzunternehmen des Domzjo und die Auflassung der Durlacher Münze.	250
12. Kapitel: <i>Das badische Münzwesen zur napoleonischen Zeit.</i>	258
a) Die Münzprägung in Mannheim seit 1802	258
b) Die Münzprägung unter Großherzog Karl (1811—1818).	266
c) Fremdes Geld	269
d) Falschgeld.	271
13. Kapitel: <i>Reformbestrebungen unter Großherzog Ludwig (1818—1830).</i>	273
a) Die zehnteiligen Münzen	292
b) Die Münzstätte zu Karlsruhe.	297
14. Kapitel: <i>Großherzog Leopold (1830—1852) und die deutsche Münzvereinigung</i>	302
a) Die Konventionen von München und Dresden.	306
b) Papisrgeld	318
c) Falschgeld, fremdes Geld.	322
15. Kapitel: <i>Von der Talerwährung zur Reichs- und Bundesmünze.</i>	323
a) Die Wiener Konvention	325
b) Die Reichsgeldprägung	327
c) Die Badische Bank.	330
d) Die Münzprägung nach dem 1. Weltkrieg.	332

<i>Urkunden:</i>	Seite
I. Münzverein zwischen Kurpfalz, Baden und Bistum Speyer am 12. Juni 1409 .	336
II. Leonberger Münzvertrag zwischen den Markgrafen Christoph I. und Albrecht von Baden und den Grafen Ulrich und Eberhard von Württemberg am 2. Juli 1475	337
III. Münzvertrag zwischen Markgraf Christoph I. von Baden und den Grafen Ulrich und Eberhard von Württemberg am 27. April 1478.	340
IV. Abrechnung des markgräflichen Rates Nikolaus Amlung über die badisch-württembergische Gemeinschaftsprägung in Tübingen vom 24. Juni 1478 bis 16. Juni 1480.	342
V. Münzvertrag zwischen Herzog Ulrich von Württemberg und Markgraf Christoph I. von Baden zu Heimsheim am 10. Januar 1501.	342
VI. Münzordnung Markgraf Christoph I. für den Münzmeister Caspar Ruschner am 27. Juni 1505 (Bestallungsurkunde).	344
VDI. Münzvertrag zwischen Markgraf Christoph I. von Baden und Herzog Ulrich von Württemberg am 6. April 1509.	346
VIII. Münzpatent Markgraf Georg Friedrichs von Baden-Durlach vom 20. März 1622	348
IX. Markgraf Friedrich VII. Magnus nimmt den Jud Löwel zum Münzverleger an am 27. Januar 1680.	349
X. Münzinventare (1690, 1779, 1802).	353
<i>Beilagen: Genealogisches Schema des Hauses Baden und Hachberg. Ausmünzungstabellen a—d.</i>	nach S. 357
<i>Münzenverzeichnis.</i>	360
<i>Zitierte Sammelwerke.</i>	553
<i>Verzeichnis der Sammlungenkataloge. Abkürzungen.</i>	554
<i>Namen- und Sachregister.</i>	555
<i>Abbildungen (Tafel 1—36).</i>	Anhang